

[22] Leonz Mäschli , [von Muri], für 14 Tage	3	10
[23] Jakob "Wirder [=Werder?]", für 14 Tage	3	10
[24] Hans Jost "Wirder [=Werder?]", für 14 Tage	3	10
[25] Hans [Goar] "Waldimann [=Baldmann]", von Muri	3	10
"Summa"	93	0

"Noch die 4 franckhen sind haben kein dapen [=Etappen] Zu Altkirck bekummen hab inen der selb dag ein franckhen geben."

- 1) Die Soldaten unter den Nrn. 1, 3, 5 und 6 wurden für die Gardekompanie geworben, s. Zurlaubiana AH AH 102/79. Alle übrigen dienten in der Folge in der Kompanie Zurlauben im Regiment Pfyffer, s. ebenda AH 128/244 und AH 87/130.
- 2) Aufgrund von Zurlaubiana AH 86/111 ist anzunehmen, dass es sich bei der hier als Franz Leonz Wickart genannten Person um Franz Josef Leonz Wickart handelt. Der in den Registern 11, 13 und 16 vorkommende Kadett Wickart kann deshalb nun als Franz Josef Leonz Wickart identifiziert werden.

AH 149, 412 - Blatt 412^v leer

149/98

1755 Februar

A

ABSCHIED DER TAGSATZUNG VOM 14. FEBRUAR 1755 IN ENNETMOOS, AN WELCHER DIE ORTE OB- UND NIDWALDEN IHRE STREITIGKEITEN BEIZULEGEN VERSUCHTEN¹

EA VII 2, 145 (Nr. 141) sowie die Beilagen zu diesem Abschied unter Zurlaubiana AH 149/96 und 98A bis 98H

"Abscheid Zwischent ob- und nit dem Kernwaldt gehaltener Conferentz den 14.ten Horner 1755."

Gesandte:

Obwalden: Hptm. Johann Peter von **Flüe**, reg. Landammann und [alt] Landeshauptmann

Hptm. Johann Justus Ignaz **Imfeld**, alt Landammann und Bannerherr von Unterwalden

Nidwalden: Hptm. Felix Leonz **Kaiser**, reg. Landammann

Jakob Michael **Zelger**, alt Landammann

Hptm. Johann Franz Alois **Achermann**, alt Landammann und Landeshauptmann von Unterwalden

Hptm. Maurus Josef **Lussi**, Zeug- und Bauherr

"Abscheydt der Zwischent beyden löbl: Ständen ob- und Nit dem Kernwaldt Zue Ennermoss gehaltener conferenz den 14ten hornung

AO.1755.

Nach abgelegt wordenen freündt-landtbrüderlichen gruoss Unnd recipierlicher Versicherung stäthss Zu tragent- Wahrer Freündtschafft, Unndt bester gesünnung Haben

1^{mo}. Lobl: standts Nit dem Kernwaldt herren Ehrengesandten Vorgetragen, dass gleich wie Under wahren Pundts Verwanthen also weith mehrers under Landt Leüthen und Vertraut seyn sollenden Brüederen eine sehr anständig- ia Nothwendige sach seye wo Zwischent denen selbigen Etwass Difficulteten oder Miss-Verstandt Zu wachse sich mit einandern alss wahre freündt und briedern Vertraulichen Zuberathen und auf alle Mittel sorgfältig bedacht Zu seyn, wie etwan under ihnen selbsten alles in dem lieben friden, und ein Verstänntuss gegen Einandern Verstanden beygelegt, und dardurch Unsern gemein liebwerthen Vatterlandt die Zu beyd-seithiger Ehr, Ansehen und Nutzen höchst erforderliche Harmonie und Einträchtigkeith voraus gottgefälliger massen Cultiviert und beständtighin Undterhalten werde: in wirdtiger betracht dessen dannen Jhre g: hh: undt Obern [Landammann und Landrat von Nidwalden] den anlass Zu gegenwertigem Zusammentritt wohlmeinend gegeben Unnd betreffe dann die haubtsach bekantermassen dass ihre g. L.L. [Landammann und Landrat] löbl: standtss Ob- dem Kernwaldt auff tödtliches Ableiben H: Landtamman Anthoni Frantz Buochers [=Bucher] gewesten Pannerh[err] ob- und Nit dem Kernwaldt sub. 12ten. ... [Oktober] 1754 an Jhre ghh. Nit dem Kernwaldt ein schreiben aberlassen Krafft dessen die Jnvitation beschechen, dass den Vorzunemben gewülleten Actum dass ist die Einhändigung des Panners dem New-erwölhten Pannerh. h^r Alt-Landtamman Johann Just Jgnatz Jmfeldt [=Imfeld] nach andeütung alter Verträg undt Conventionen durch eine Ehren Depudatschafft Solemnisieren Zu hechsten Jhnen belieben möchte. in Erinnerung aber dass mehrernmahlen Jhres orths gleichmässige Solemnisations Acten nit besuechen lassen und dass ihres wüssens gar Keine conventionen noch Verträg Sye Verbinden selbigen Einiger Massen beyzuwohnen weniger dass ihr landtsshaubtm: ob- und Nitdem Kernenwaldt die ienige in dem Landtbuech Ob- dem Kernwaldt Vohr sie sehr beschwärllich eingeschribene Eydts-Formalitet Zu beschwären die schuldtigkeith haben, gestalthen Mann Jhrer seiths Jeder Zeith wider den Tenor gemelter Eydts-Formul höchstens sich beschwärth und die Jenige mahlen so man Zu gleicher Solem[n]itet abgesandten geschickht Jederwilen Feyrlichist protestiert wie dan die Acten seith Ao 1607 [- es ging dabei wohl um den Bannerherrn von Unterwalden, Melchior **Imfeld**, von Obwalden, der schon 1603 zum Bannerherrn von Unterwalden, jedoch erst 1608 zum Landammann von Obwalden gewählt wurde, was offenbar ungewöhnlich war]² Biss Lesthin A^o 1727 [als der obgenannte Anton Franz Bucher zum Bannerherrn erwählt wurde]³ es gantz Klar Zeigen, und weillen Jhre ghh. und

obern Zu besonderem Misslieb iederweillen Erfolgte odiositeten hierauss erfahren dass Namblichen Jhrerseitss gebührender Massen protestiert, und Von seithen ob- dem Kernwaldt hingegen auch widerumb protestationen eingelegt worden, wie dero schreiben Vom 4ten Junij De 1727 dass Mehrere weisen Thue. Eben diss habe Jhre ghh: gantz begründt Veranlasset, auch dissmahlen den Jhrigen New-erwöhlt wordenen landtsshauptm[ann] ob- und Nit- dem Kernwaldt H. haubtm. und alt landtammen [von Nidwalden] Frantz Allowys ackherman der Solemnisation bey Zu wohnen Keineswegss Nacher ob- dem waldt abzuordnen, Ess wäre dann sach, dass anstatt der bemelt- beschwärllichen Eydts Formul ein gemeiner ordentlicher Zue des gemeinen orthss und Vatterlandtss Ehr, und wohlfahrt ohne beschwärlliche Zusätz, und wie bey andern orthen in Kriegss Zügen auch gebräuchig seye, in ohnanstössiger Form aussgesezt werde, wie dan die Unterm 20ten ... [Oktober] anni pasati Von seithen dem höchsten gewalth einer gantzen landtsgemeindt beschechene, und Jhren g.l.l. ob- dem Kernwaldt durch ein schreiben Notifizieret worden gerecht- und wohlmeinente gedanckhen und Resolution alles dass Eigent. Weyssen thue und dahero zu einem Freündtmüetigen Zusammen Trith den Anlass gegeben habe, undt da Entlichen Von beyder seithss heütiger Tag undt diss orth beliebt worden so wolten gantz gern Vernemben Welcher gestalthen Jhre g.L.L. ob- dem Kernwaldt gesünnet und etwan die mehr angeregte Eydtssformulam Zu Moderieren gedenccken Möchten.

[2.] Auff welches die hh. Ehren Deputierte Vom lobl. standt ob- dem Kernwaldt geantworthe dass Sie da gegenwärtig hochgeachter hh: landtammann [Johann] Justus Jgnati Jmfeldt Zu einem Pannerh. von ob- und Nit- dem Kernwaldt erwöhlt worden desennach conventionen und geschechener aussuebung die Notification gethan, und die Von Lobl. standt Nit dem Kernwaldt gebührent Jnvitirt haben die Solemnitet helfen Zu Ziehren und den aussgeübten Eydt Zum Panner Zu schwören andurch seye Kein Neuerung haben beybringen sondern die alte bräuch Ubungen Conventionen und Verträg observieren auch Niemandt an Jhren Rechten Vernachteilligen wollen. Können also dess beschwärens und aussbleibens Kein Ursach sechen noch wissen: dahero sye abgesandt worden Umb Zu Vernemben wass in der angeregten alten Eydtss Formula begriffen, desswegen Mann sich beschwären möchte, Sye Verhoffen Zwar, dass solche mit beithseithiger Zufriedenheith seye errichtet worden, Jedannoch Umb sich allerseiths Zue aedificieren und Zu beydtseithigem Vergnügen Etwass beytragen Zu Kennen Wollen sye Es gern anhören.

[3.] Auf disshin die hh. Ehrengesänthe Nit- dem waldt eingwändt dass man Verhofft hätte dass die Ursachen des beschwärens und aussbleibens in dem sub 20ten ... [Oktober] anni elapsi Von der landtsgemeindt aussgefertigten schreiben gnugsam Entworffen Zu seyn in

deme in der mehrermelten Eydts Formula enthalten seyn solle, dass ein landtschafft ob- dem waldt allwegen für Zwey theill und Nit- dem waldt nur für ein theill gehalten und tractiert werden solle, anbey seye Zu Wüssen dass Vor dem Vertrag [d.h. dem Schiedspruch der VI kath. Orte] de Ao. 1589⁴ Kein Pannerh. [von Unterwalden] gewesen, auch in Kriegss Zeithen nur Juramentum Fidelitatis geschworen worden; dannethin Können sye nit finden, dass mit genembigung Jhrer ghh. und Oberen ein Eydts Formul aufgerichtet worden seye und wüssen von Keinen Conventionen, noch Verträgen, die sie Zu solchem Act der Pannerschwörung Verleithen thüen.

[4.] Woryber die HH. Ehrengesanthe Von Ob- dem Kernwaldt sich dahin geeüßeret dass wohl wahr seye dass Vor einrath einiger Löbl. orthen sye Kein Pannerh. gehabt haben, sondern der landtweibel habe allzeith dass Panner getragen Zu welchem dann Zwey Theill Von ob- und ein theill Von Nit dem waldt geschworen; der Eydts seye Zwar Zu erst auch nit gewesen, hernach aber mit guetfündung undt beydseitiger Zufridenheith gemacht undt Von dem Landtsshauptm[ann] wie auch Von dem Pannerh. geschworen worden, wann aber dass worth allwegen⁵ in der Eydts Formul möchte anstössig seyn, haben sye solches so weithläuffig Verstanden und werde Mann Kein Exempel Zeigen, dz sye es dahin aussgelegt, dass sie allwegen Jnn- undt ausset Landts die Von Nit dem Kernwaldt nur für ein drittel achten thun, dann in einigen sachen thuen sie selben Für ein gantzen Sovranen standt, in einigen alss alss ein halbes in einigen aber alss ein drittel orth halten und achten: wollen also gern Vernemben wie die hh. Von Nit- dem waldt, dass worth allwegen⁵ ausslegen undt Verstehen ...

[5.] Worauf die hh. Ehrengesanthe Von Nit- dem Waldt replicieret und auch den Extracti der prothcollen producieret wurde wie alles wegen der Eydtschwörung seit Ao. 1593 so wohl der Jnvitation alss geschehenen protestation halber biss auf heütigen tag hergegangen undt ihre beschwerdten Umbständtlich eröffnet mit beyfüegen, dass die Jm landtbuech ob- dem Kernenwaldt Enthaltene Eydtsformalitet nit wohl bestehen gestalthen der Rath ob- dem Kerenwaldt underm 5.ten april Ao. 1607 an H. Landtsshauptm. [von Unterwalden] oberst Caspar lussy [=Lussi] ein brieff geschriben worin Klar abzunemben dass gedachter H: Lussj sich damahl schon beschwerth alss wolte Mann Jhm ein andern Eydts Zumuthen, und hat man ihm den Tenor dess Eydts Declariert, worin aber gar nit enthalten dass ob- dem waldt in allwegen Zwey undt, nit dem Waldt nur ein theil seyn sollen, sondern dass Er so wohl Ob Alss Nit dem Waldt der Abtheillung nach schützen schirmmen und Jhre repudtation Förderen solle mit dem anhang Jedoch dass bey Kriegssräthen in Kriegssausszügen Nebent landtsshauptm. und Pannerh. Zwen Man Von Ob undt einer Von Nidt

dem waldt darzu sollen genommen werden;⁶ allein Zeige sich dass Sub 9ten april Sye sich dessen beschwerth, ia so gar dass ohnpartheyisch Recht anerbothen bey Jhnen seye iederzeith der Verstandt und die Meinung gewesen Ein Eydt Zu schwören wie schon vorhero Ueblich gewesen Nembl. Juramentum fidelitatis Zu thuen, undt Nidt dass Politicum in dass militare einzuemischen wie der in dem landtbuech ob- dem Waldt Enthaltene und von ihnen beständig widtersprochene Eydes eigentlich thun so Jhres ermessens eine gar inconuenie[n]te sach Eines und anderen Theilss gegen Nit dem Kernwaldt allzu beschwärllich und ohnleidtentlich seye weill es Jhren freyheithen Souvrainitet und rechten allzue nahe getretten ia wider die Verträg Lauffen thätte. Herr Oberst Casper Lussy habe ia selbst den 16ten april⁷ alss auf sarnen gereiset Vor dem Solemnisations Act Disputen gehabt mit seinem Vötter H. Pannerh. [von Unterwalden, Melchior] Jmfeldt und weisse so gar dass obenwaldtnerische factum De Ao. 1616⁸ dass H. lussy sich beschwerth, dass Zwey Mann Von Ob- undt nur Einer von Nit dem Waldt in Kriegsräthen genommen werden. Nun werde Jhr G.L.L. miessen probieren under wass für einem titul selbige dise Jhrerseithss aufgerichtete Eydtssformm und beithen Obrigkeithen Nammen Jhrem Landt- oder aufsatzbuech einschreiben lassen.

[6.] Andertens habe Nit dem Waldt mehrmahlen und in Specie Ao 1611 den 7ten hornung schriftlichen und den 3ten Jenner 1614 auf der Conferenz Zu stanss⁹ Mündtlichen die Von Jhnen Praetendierte guetheissung des landtsshaubtm. Eydtss Verlangte aber biss Dato nichts erhalten lige mithin ob- dem Kernwaldt ob solches Zue probieren.

[7.] Drittens habe Nidt dem Waldt Jederzeith und besonderheitlich Ao 1691¹⁰ wider dass Landt- oder aufsatzbuch Von ob- dem waldt protestiert und dass solche protestation probhaltig seye Confirmieren den Abscheyd der ao. 1740 den 21ten Jenner Zu allpnacht [=Alpnachstaad] gehalten-wordenen Conferenz¹¹, da ob- dem waldt selbst realiter gestandten und bekenth, dass wir jederweil wider Jhr Landt- oder so genantes aufsatzbuech protestiert haben, entlich seye es die frag, ob der jenige Eydt, so dem Oberst Casper Lussy sub 5ten aprill 1607 Zu geschickht worden dem Eydt so in ihrem Landt- oder aufsatzbuech eingeschriben Conformm, undt gleich laudent ohne mehrere Explication seye und auf welchen H. lussy probhaltig geschworen habe, zu hinlegung danne dises Vertriesslichen anstossens Vermeinten seye am besten Zu seyn sich eines ohnbegreiflichen Eydtss halber Zu Vereinbahren und proponierten aufsatz, wie l[ittera] A¹² Zeiget.

[8.] Daryber die hh. Ehrengesanthen Von ob- dem Waldt gesagt, dass von H. Oberst Casper lussy gar recht Meldung bescheche, in deme selber mit [dem nachmaligen] H. landtammen [von Nidwalden, Sebas-

tian] Von **Büren** [1607?] Deputiert gewesen werde also Nothwendtig Zu Vor Etwass Communiciert seyn worden, ansonsten solche hh: auf Ob- dem waldt nit Kommen wären, es habe auch dazumahlen sich Niemandt wider den Eydt (so doch daselber Vorgelesen worden hätte beschehen sollen) beschwerth und seye solcher geschworen worden, und wan herr oberst lussy in actu mit dazumahligen H. Pannerh. [Melchior] Jmfeldt ein Disput gehabt, seye solcher nicht den aydt, sondern eine Affaire so in lucern avis[i]eret angangen und damit man seche wie fridt- und Landtbriederlich seye allzeith in den sachen gewandtlet, haben sye da oppositionen gemacht worden es dem H. Landtammen Von büren an seynen Eydt gelassen, der auch Jhm nichts widriges sagen Können so doch gewiss nichts wurde Vergessen haben wann etwass gewesen wäre. Anbey weren sye nit landtbriederlich, sondern ohn Eydgnossisch Verfahren wann sie Jhren Eydt hinterruckhss deren Nit dem waldt Explicationen gegeben hätten Können also nit glauben, noch werde hoffentlich Zugemuethet werden, dass ihre Voreltern Etwass anders dem Eydt beygesezt; alss wass eingeschikht worden, und der Vertrag de ao. 1607 lauthen thue. Dass politicum mit dem Militarj begehren sye auch nicht Zu Vermischen allein weil sie allzeit Zwey Man, und Nidt dem waldt nur den dritten, under dass Panner stellen, so werde ia Kein gesunde Vernunfft praetendieren Können dass die von Nit- dem waldt so Vill Kriegsräth haben sollen, alss die ob- dem waldt, seye Zwahr wahr, dass die gemachte beschwården hr. oberst Casper lussy [sel.] in ihrem facto talj De ao. 1616 begriffen, allein wann Man einem Articul glauben wolle, werde man dem gantzen facto glauben Zu stellen, Sye seyen aber nicht weither beordnet sich in die sachen Von welchem nach sehr Vil Zu sagen wäre, einzulassen sondern allein da Zu Vernemen wass für reservationen Mann dem worth allwegen¹³ bey Zu legen gesünnet, Vermeinten dass wegen orthssstimmen und einigen gunsten von fürsten und herren (dann wann selbe, denen Von Nit dem waldt gantze Ländter schenkhen wollen, Mögen sie es wohl leyden und ihnen gönnen) Eine limitation Jm aydt gemacht werden Könnte.

[9.] wegenBellantz [=Bellinzona] Bollentz [=Blenio] und Revier [=Riviera - in diesen drei Vogteien war neben UR und SZ nur NW, nicht aber OW mitreg. Ort -] wollen sie denen Nit- dem waldt Keinen Eintrag thun Zu einem gemeinen aydt aber Können sye Kein handt Biethen sonsten syen gesünnet wass ihnen nicht nachtheillig so Vil möglich Zu entsprechen, thun aber in allem die Privilegien und rechten Jhrer gnädtigen hh: und obern Vorbehalten.

[10.] Woryberhin die hh. Ehren Deputierte Von Nit dem Kernwaldt sich deutlichen geeüsseret, dass der Von ob dem waldt gestekhte Eydt hinterruckhss Nit dem Waldt mit mehreren Versterckheret worden, seye Kein Neuigkeith, sondern Nit dem waldt habe solche mehrere weitläuffigkeith schon 1611 den 7ten hornung geandet, und sich

dessen beschwert, Ersuechen hiermit ein lobl. standt ob- dem Kernwaldt beide, Nämbl. die dem Oberst Caspar Lussy Zu geschikhte und die [in] Jhrem aufsatzbuech eingeschribne Eydts Formulen ohn- fangen Zu Confrontieren, und durch dero wirdige Erdauring Landt- briedterlich und Eydgnössisch Zu schliessen ob Nit durch solche Explicationen die substantz selbstn Verenderte seye; dannethin thun sye Von einem [oben schon mehrmals genannten] Vertrag De Ao. 1607 gar Kein Erkantnuss haben, es müesse dann die ohne Jhr wissen undt willen oder guetheissung Von seithen ob- dem Waldt aussgesetzte und Jhren Ländt- oder aufsatzbuech einverleibt worde- ne Eydtsformula dergestalthen getaufft oder betitelt worden seyn, wider welche Mann Von Nit- dem Waldt jederzeith Feyrlichist pro- testiert und biss Zu Endt der tagen protestieren werden, seye le- ben auch der hoffnung; mann werde Von ihnen so Vil gueten glauben haben, dass sye alss Ehrliche Eydtnossen, undt Ehrliche landtle- üth nit ihm standt seyen, einen förmlichen Vertrag wann einer be- schechen wäre abzulaugnen! dass ob- dem Kernwaldt sage, sye geben iederzeith Zwey Mann, und Nit- dem Kernwaldt nur den dritten in Kriegszügen unter dass Panner, folgsam seye büllich dass sie Zwey Kriegssrath undt Nit dem Waldt dritten haben, dessen Mann sich nit genuegsam bewunderen thatte Vernemend ob- dem Kernwaldt werde sich nit beriemmen können so vill man die Von Nit dem Waldt geben, dass sye allzeith Zwey Mann Zue Fournieren ihm standt seyen, wass die Defension Nutz und schadten der acht gemeinen Teütsch- undt weltchen Landtvogteyen [=Gemeine Herrschafften] betreffe seye billich dass ob- dem Waldt jederzeith Zwey, und Nit dem Waldt nur den dritten Man abgäbe in Ybrigen begebenheithen aber weysen die Pündtnussen und besonders der gulden Pundt [von 1586], wass iedtes lobl. Orth für schuldthigkeith habe, wass hätten Unsere Eydtnossen der lobl. Chath. ständten Von den gemeinen orthen Undterwalden, ob- undt Nit dem Kernwaldt Für besondern trost und hilff Zu Ver- hoffen, wan Nit- dem Waldt nit mehr alss mit dem dritten Mann nach March Zahl des Zweiten Von ob- dem Waldt dargeben in Regligions[!] und gemeinen Nöthen Succurieren Wolten die Prob seye am tag dass nit- dem waldt in Zerschidenen Kriegen und in Specie A°. 1712 [an- lässlich des Villmergerkriegs] weith Mehrere Mannschafft ins feld gestölth alss ob dem Kernwaldt seye auch biss Dato nit practiciert worden dass sye Zwey und Nit- dem waldt nur den dritten Kriegss- Rath gehabt, Könthen auch solches Keines wegss gestatten massen Jhr Volckh allzu starckh Exponiert wäre; Ubrigens seye Nirgents geschriben dass sie iederzeith Verbunden seyen, under ihr Panner in Eydtg. und frembden Kriegen, und Zwar mit so Vil Mannschafft alss Ob- dem waldt Zu feldt gezogen, Von deme Vil Zu reden wäre ohnnöthig aber dermahlen bey Zu bringen und weillen Man Von sei- then Nit- dem Waldt auss allem anheut Verloffenen wahr Nembe dass

die hh. Ehrengesanthe Von ob- dem Waldt Zu stilisier- oder proiectionierung eines gemein-ohnansthössigen Eydts so dass haubt-obiectum gegenwertiger Conferenz seye nit handt geben Können werde bemüesiget seyn ihr habende Instruction entlichen dess weiteren Zu eröffnen.

[11.] Auff welches die hh. Ehren gesanthe Von ob- dem Waldt geantwortet, dass sye allzeith Zwey Mann geschickht, Wo Nit- dem Waldt einen, und wann Nit- dem Waldt so Vil geschickht, alss sye, haben sye solche bezahlth in specie 1531 wegen der Cappeler schlacht, und Wann nit dem Waldt im letsten Krieg mehr Mannschafft gegeben, Nemme solches ihrem Recht nichts, Jndeme sye gehörige Mannschafft Für Zwey theil gestölth, undt wann nit dem waldt mehrere geschickht, seye solches Freywillig geschehen, ia wäre besser gewesen, wann Mann selbe bey hauss behalten hätte, Zu beschüzung des Vatterslandt, dann Ao. 1712 habe Nit- dem Waldt wie lauth Vertrag schuldige Mann Von dem prünig [=Brünigpass] Zuruckh berueffen und ob- und Nit dem waldt an Nöthiger hilff selbst entblösset, prob dessen seye alss ob- dem Waldt wegen denen bernerischen Feünten hilff Verlangt habe Mann Jhnen geantwortet sye haben Nit dem Waldt ein Landtsssturm Ergehen lassen, sye aber kein Mann Mehr an der Stelle unnd Dato sed non concessio, dass Nit dem Waldt so starckh alss ob- dem Waldt wäre, schwächere solches Jhre freyheith Keineswegss Nach dem Exempel des Chath. Glaruss. Nicht Minder sye darzu Thun, dass nit dem Waldt 1556 Zu ihnen geschickht, undt gebetten habe, seye auch einmahl mit dem Panner Züchen Zu Lassen, weill sye Von ob- dem Waldt Zweymahl gezogen seyen, Können auch nit wohl für ein Landt Zwey Panner seyn; yber dass seye dass landtbuech, wider welches die Nit- dem waldt protestiert nur ein buech, worin die Landtssleüth angezeichnet, und nit dz Landtbuech in welchem Jhre Privilegia, Vertrag, und andere Trüfftige Landtsachen eingeschriben, und wann die darinn Eingetragene Vertrag gültig, werde der Eydts wohl auch gueth seyn. Dannethin wass den Eydts Zu moderieren belange haben sye sich schon gnuegsam erklärth und giengen Jhre gedankhen dahin dass dem Worth allwegen¹³ beygesetzt werden Könthe aussert dem, und dem und alles wohl Specificieren damit man Künfftighin Kein anlass mehr Zu streüthen habe, dann die Vorgewissene Eydtsformula weil selbe nit ohnansthössig Vermeinen sye, dass Von ihren ghh. Unnd obern nit werde genembiget werden. Wann bey Nebst die hh. Ehrengesanthe Von Nit- dem Waldt fernere Instruction aufhaben Möchten, wolten sye selbe Ersuecht haben solche Zu Eröffnen.

[12.] Weill Ess anständig dass dem Rueff gebührend entsprochen werde, so Könthen die hh. Ehrengesanthe Nit dem Waldt nit unbeantworteth lassen, dass ob- dem Waldt Ao. 1531 [anlässlich der Schlacht] Zu Cappel die Mehrere Mannschafft denen Von Nit dem waldt besoldet

haben solle, diss hatten Jhre Forfahrer schon widersprochen worbey Man es gleichmässig bewänden lasse. Dass Ao. 1556 Nit dem Waldt an ob- dem Waldt solte begehrt haben auch einmahl mit dem panner aussziehen Zu Können Von diserem seye Jhnen nichts bekanth, lassen es in seinem Werth, oder Unwerth bestelth seyn, undt Bosito es wäre geschechen, wär es vor dem [obgenannten] Vertrag Ao. 1589 widerfahren der pro futuro Nebst der yebung Jhnen gantz andere Regul Vorschreibet. Dass die hh. Ehren Depudierte Von ob- dem waldt weiters sagen dass dass Landtbuech, wider welches Nit- dem waldt protestiert Nur ein buech seye, worin die Landtleüth angezeüchnet, undt nit dass landtbuech in welchem Jhre Privilegien, Verträg, und andere Trüfftige Landtssachen eingeschriben. Dass heisset schnurgradt dass widerspil wass der [obgenannte] abscheidt Vom 21.ten Jenner 1740 Klar enthaltet, da offenhertzig bekenth, und gestanden worden, alss es Zu thun ware wegen denen angenommenen worden Landtleüthen ein Vertrag Zu suechen, oder Zu Machen. Sye Von obdem Waldt haben ein genau undersuechung machen lassen, Zeigen sich aber gar Keine authentische schrifften dass und in welchem Jahr eine formliche Convention oder Vertrag beschehen, es meldet Zwar Jhr altes Unndt hiervon in dass Neye ybergesözte Landtbuoch allwo Zerschidene Articul Zwischen ob- und Nit dem waldt wegen rütten Zu frembden fürsten und herren und andern Regiments sachen Verzeichnet, auch alda beygesezt, dass Ao. 1558¹⁴ Mann sich wegen den Newen Landtleüthen Vereinbahret, Allein Nit dem waldt in be- kanth- Vor Villen Jahren mit ein andern streittigkeithen, habe Jederweillen wider Jhr landtbuech protestiert. Hat also ob- dem Kernwaldt diss ihr buech selbst nit Vor authentisch erkenth und den selben ein rechten stoss gegeben. Dass lestlichen Mann Ao. 1712 ein landtsturm ergehen lassen, und Kein mann Mehr an der stell gehabt, und die hundert Mann Vom prümigss [=Brünigpass] Zu ruckh berueffen, Vermeint Doch Nit dem Kernwaldt Jhren L.L. recht briederlich, und Mehr alss sie gegen Jhnen beygesprungen Zu seyn, Zue Bewahrung des prünningss hatten hundert mann Zwey Monath lang in ihren Unkosten erhalten, ob dem waldt hingegen hat Nit- dem waldt auff dass Joch [=Jochpass] Kein mann gegeben, und seyen die hundert Mann Von Prünning Erst Zu ruck berueffen worden, als Nit dem Waldt Von ob- dem waldt Zu bewahrung des Jochss die gebührende hilf auch verlangt, aber versagt worden, der allegierte Landtsturm, und dass, dass Kein Mann mehr an der stell gewesen, Kan sich in gewiser Zeith nit wohl begründt befindten, alss annoch mit lebenden Zeugen Zu beweysen, dass [1712] wo die Berner im Melcht- thall [=Melchtal] eingefallen und biss auf S. Niclausen [=St. Niklausen] Kommen, Nit dem Waldt den dermahl noch lebenden H. haubt- man und Pannerh. [von Nidwalden?, Johann Ludwig Alois] Lussy [=Lussi] alss Haubtm[ann] mit Zweyhundert Mann stuckh und fahnen

würckhl[ich] Zu dero Hilff anmarschieren Lassen, und damit Sye die hilf noch schleiniger befördern Möchten, haben sye H. [alt] Landt-
 ammen [und damaligen Rats Herrn von Nidwalden] Johann Melcher Remi-
 gi Lussy [=Lussi] und h. haubtm. Unndt Commissarj [d.h. alt Land-
 vogt von Bellinzona] Frantz Remigi **Zelger**] sambt dem Landtssleüf-
 fer mit der farb geschickht Umb sich mit ihnen Zue berathschlagen
 und befelchent mit gedachter Mannschafft Jhren Noth Leydenden
 Landtsleüthen Von ob- dem waldt auf begebenden Fahl Zu Succurrie-
 ren so aber wegen schon mit dem feindt gemachten friden widerumb
 Zu ruckhkehren müessen. Von der gleichen particulariteten aber die
 nur Modum Discursus und Keineswegss ex Jnstructione geflossen,
 wollen sye Vor einmahl abstrahieren und halteten sich die Von Nit-
 dem waldt an dem grundtsatz, warumb es anheüth allein aigentlich
 Zu thuen ware Nembl. wegen beyseithigung der aydtssformalitet, da
 man Vermeindt Jhr g.l.l. Von ob- dem Kernwaldt noch weder Einigen
 gerechten Titul noch deren Von Nit- dem waldt guetheissung noch
 weder h. oberst Caspar Lussy auf ihren gestellten Eydt geschworen
 Zu haben Legaliter werden probieren Können, und weill zu ihrem
 sonderen bedauern anheüth Kein Mütel Zu hinlegung disers ge-
 schäfts Kenne erzihlet werden, so werden bemüessiget seyn ihrer
 ghh. und oberen weiters habende instruction Zu entdeckhen; benant-
 lichen seye gantz Erinnerung, dass die den 20ten octobris Verwi-
 chenen Jahrs [in Sarnen?] gehalten-wordene Landtsgemeindt sich
 schriftlichen schon erklärdt, dass sye Von seithen Nit- dem waldt
 die mehr angeregte Eydtformula Niehmahl werden beschwören lassen,
 thun auch wider selbige so wohl alss wann ob- dem Waldt ihrem New-
 Erwählten Pannerh. den Eydt, dass sye Von ob- dem Waldt für Zwey,
 und sye Von Nit dem waldt für ein theil in allweg gehalten werden
 solten angeben feyrlichst protestieren Unndt habe gleicher hohe
 gewaldt [Landammann, Landrat und Landsgemeinde] sich einmüethig
 resolviert und Declariert mit Leib und gueth Zu Soutenieren, schü-
 zen, und schürmmen, und praetentieren gegen frembde fürsten und
 herren, wie auch in gemein Eydtg. geschäfts orth-stimmen Unndt
 Appellations sachen ein halbes, und in ansehung der [obgenannten]
 Landt Vogteyen Bellentz Bollentz Unnd Revier ein gantzes orth Zu
 seyn, wass aber die 4 Teutsche [-allerdings war Nidwalden in fünf
 deutschen Gemeinen Herrschaften - nämlich in den Oberen Freien Äm-
 tern, der Grafschaft Baden, im Thurgau, Rheintal und der Graf-
 schaft Sargans mitregierendes Ort -], undt 4: Ennetbürgische ge-
 mein-habende landtvogteyen [Lugano, Locarno, Mendrisio und Maggia-
 tal] belangen, wolle Man ihren g. L.L. ob- dem Kernwaldt gern Zwey
 drittel nach alter Übung und Verträgen sambt dem rang briedterlich
 yberlassen in Nuzen und schaden: und weillen bekanth, dass die 25
 Jahr des letsthin in schweytz geschwornen Wallysserischen Pundt-
 schwurs schon würckhlichen Verflossen [- das letzte Mal hatten die

VII kath. Orte im Oktober 1728 in Schwyz das Bündniss mit dem Wallis erneuert -j¹⁵, und es den Lobl: Chath. ständten sehr vil daran lige, sorgfältig bedacht Zu seyn, damit disere Pundtsbeschwörung ohne Längere Verzögerung widerumb beschehen Möchte [- tatsächlich sollte das Bündnis mit dem Wallis und dem Bistum Sitten von den VII kath. Orten an der Tagsatzung vom 13./14. September 1756 in Stans erneuert werden -j¹⁶ Undt disere Solemnisation schon einmahl Ao. 1601 ob dem Kernwaldt gehalten worden [- damals erfolgte der Bundesschwur am 31. Juli dieses Jahres in Sarnen -j¹⁷ alss seyen ihre ghh. und oberen bereith diseren Pundtschwur noch hoffentlich ihnen dermahl behörigen Rang Zu halten, und leben auch der gänzlichen Zuversicht, es werden Jhr g. L.L. ob- dem Kernwaldt Jhnen Krafft ihrer rechtsamme undt billichkeith sonderlich in Erynnerung dess bey bekanten Ao. 1691 [zwischen Ob- und Nidwalden] entstandenen streithigkeithen der lobl. standt schweyetz [=Schwyz] Nit dem Waldt (aussert wass die Verträge De Annis 1548, 1589 und 1618¹⁸ nit geben) Vor ein halbes orth erkanth [- diese Streitigkeiten wurden an einer Tagsatzung von Uri und Schwyz am 7. Juni 1691 in Brunnen erörtert; zu diesen Verhandlungen erschienen dann auch noch Vertreter von Nidwalden -j¹⁹ und damahlen der Rütt auf Prantrut [=Pruntrut, d.h. bezüglich der Gesandtschaften in Zusammenhang mit den Bündniserneuerungen mit den Bischöfen von Basel] ihnen auch Zu gesprochen worden und Wallis eine gleichheith wie Prantrut hat: nit nur nichts darwider haben, sondern Villmehr freidt undt Vergnügenheith bezeugen dass man Zu beförderung diss so heylsammen p[ro] Bono Religionis, alss auch Regionis anstehenden Werckss so willige beförderung Zu geben geneygt seye.

Woryber die hh. Ehrengesandthe Von ob- dem Kernwaldt eingewendt haben gar Kein Jnstruction yber lestere Eysserungen etwan Zu Mel- den gestalthen nit Verhofft, dz der gleichen auf die Pann Kommen werden wass den Pundtschwur mit Walliss belange wissen wir gantz wohl dass Nit dem Waldt [vertreten durch Felix Leonz Kaiser und Jakob Michael Zelger] bey gelegenheith letst-Frauen-Feldtischen Syndicats [d.h. der Jahrrechnung in Frauenfeld vom 1 bis 19. Juli 1754]²⁰ Vor der Chath. Session ein anzug [bezüglich der Bündniserneuerung mit dem Wallis]²¹ gethan, hätten Vermeinthe, hätte Können Ersparth bleiben, weylen seye hierumb nit avisiert Worden, desswegen Sye befelch haben ein Müsfallen Zu bezeugen: Undt wass die schweitzer Urthel betreffe haben seye Von ob- dem waldt schon Ao. 1691 [an der obgenannten Tagsatzung in Brunnen] darwider protestiert, und protestieren annoch, darwider solche Urthel seye nur Vor einem aussschutz beschehen seye Über sachen abgesprochen worden die Niehmahl im recht Übergeben waren weill der Rütt und rath auf Prantrut allein das obiect des streiths gewesen wornach der

Löbl: standt schweytz Jhnen auch widerumb ein Revers gegeben, dass der Spruch ihren habenden freyheithen und gerechtikeithen ohn- nachtheillig seyn solle. Die Pundts-Beschwörung sechen sye gleich- mässig vor ein anständig- und heylsammes werckh an, wollen auch gantz willig selbe befördern helfen, allein ihr Landtsgemeindt ha- be Ebenmässig erkentht solche Solemnisation bey ihnen Zu halten, Wallis seye nit mit Prantrut Zu Vergleichen. hätten geglaubt, Von seithen Nit dem Waldt bessere gesinnung anzutreffen. Jndessen seye Jhrer seithss schuldig ihre rechten auch Zu schützen und Zue schir- mmen und wollen also dass angehörte ihren ghh. und obern getreü- lich hindterbringen.

[13.] *Hierüber die hh. Ehren Depudierte Von Nit- dem Kernwaldt rep- licierten Können sich nit gnuegsamb bewundern dass ihr g.L.L. Von ob- dem Kernwaldt ein Missfallen bezeugen und Resentieren dass man Vor [obgenannter] letster frauenfeldtischer Chath. Session wegen Renovation des Wallysser Pundtschwurs ein anzug gethan da doch solches auss bester absicht undt recht Vatterländtischer wohlmei- nung geschechen damit solches geschäft beförderet werde, protes- tieren auch Vor gott und der Ehrbahren welt wass schaden und Nachtheil durch Verzögerung disers geschäfts der Chath. Eydt- gnossschafft Zu wachsen dörfte; ybrigens werde ob- dem Kernwaldt wohl erinerlich seyn, dass sye auf tagsatzungen mehr anzüg gethan, dass die Von Nit dem waldt auch nit avisiert worden, hätten also Vermeinht, diser Verwiss hätte können ersparth werden.*

[14.] *Concernierendt die [schon erwähnten] Urthel De Ao. 1691 Von schweytz seye selbe nit nur Von einem aussschuz, sondern Von sat- zen, undt hernach Von einem gantzen Landtrath erfolget, und wass allda allegiert oder in dass recht Von beiden Parthen eingegeben worden, weissen die annoch beyhandten habende Memorialien und Acta gantz Klar der Löbl: standt schweytz werde hoffentlich schon sich Legitimieren Können, dass nit yber sachen abgesprochen, die nit ihm streith gewesen, der allegierte schweytzerische Revers seye und Verbleibe Krafftloss biss ob- dem Kernwaldt die Erforderliche Conditionen probiert, dem Vernemben nach aber seye der Enthalt di- ses Revers den Von Nit- dem Waldt in dem Mindesten Nachtheillig.*

[15.] *Die Zeith werde Belehrnen (wann gott yber Unser gemeinsammes Vatterlandt ein weithern Missverstandt Verhängen solte) wie die sachen den Verstandt haben; Winschen Aber aus grundt der seelen dass mit ihren G.L.L. in briedterlicher wahrer Einigkeith leben Können; dann durch die Missverständtnuss und streithigkeith man Zu beüden theilen nichts alls Beschimpfung, Kosten, Vertruss, undt ungemach auf sich Ziehen thue.*

[16.] *Jndessen Können ihre ghh. und oberen auch nit anderst alls ih- re rechtsammen manutenieren undt bestens schützen und schirmmen wir dann Vermeinen durch gegenwärtig Jnstruction Mässige erklärungen*

Nach dem Pfaadt ihrer allt-Vorderen mit allem grundt Zu Wandtlen und Niemandt Zu Vernachtheilligen in hoffnung Mann ihre ghh. auch bey ihren freyheithen, rechten undt ybungen ohnbekränckht werde ruehig Verbliben lassen. Wornach die Session in aller freündtlichkeith aufgehoben worden."

- 1) Es ist anzunehmen, dass die Abschrift des hier vorliegenden Abschieds und die dazugehörenden Beilagen - Zurlaubiana AH 149/98A bis 98H - Beat Fidel Zurlauben vom Nidwaldner Tagsatzungsgesandten Felix Leonz Kaiser zur Verfügung gestellt und teilweise auch selber kopiert wurden, gab es doch in Zug ähnlich gelagerte Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Äusseren Amt: 1695 wegen der dreifachen Gesandtschaft an den Bundeschwur der VII kath. Orte mit dem Bischof Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein von Basel in Pruntrut - s. EA VI 2, 579 b - oder 1726 wegen des Beisitzes - s. ebenda VII 1, 290. Möglicherweise konnte Beat Fidel Zurlauben diese Akten während des Zweiten Harten- und Lindenhandels in Stadt und Amt Zug in den Jahren 1764 bis 1768 heranziehen, s. auch das Schreiben Kaisers an Zurlauben vom Jahre 1756, aus welchem hervorgeht, dass erster auch damals Zurlauben Dokumente mit ähnlich gelagertem Inhalt zukommen liess, s. Zurlaubiana AH 136/148.
- 2) Omlin/Landammänner 131 Nr. 61 spez. 132. Beachte, dass im Gegensatz zu Omlin in Leu/Lexicon XVIII 634 für die Wahl zum Bannerherr das Jahr 1608 angegeben ist.
- 3) s. ebenda 635
- 4) s. Durrer/Einheit 287 (Beilage XII)
- 5) Das voranstehende Wort ist unterstrichen.
- 6) s. Leu/Lexicon XVIII 634 und 664.
- 7) s. Durrer/Einheit 314 (Beilage XIII)
- 8) Die am 4. August 1616 begonnene Vermittlerkonferenz der IV kath. Orte - V ausg. UW - in Luzern, s. EA V 1, 1258 (Nr. 931) und Durrer/Einheit 316 (Beilage XIV).
- 9) Besagte Konferenz ist in den gedruckten EA nicht aufgeführt.
- 10) s. Zurlaubiana AH 149/96
- 11) s. Durrer/Einheit 326 (Beilage XVII)
- 12) s. Zurlaubiana AH 149/98A
- 13) Das voranstehende Wort ist unterstrichen.
- 14) s. Durrer/Einheit 282 (Beilage X)
- 15) s. EA VII 1, 336 (Nr. 289). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Fidel Zurlauben vertreten.
- 16) s. ebenda VII 2, 180 (Nr. 165)
- 17) s. ebenda V 1, 571 (Nr. 438). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 18) s. Durrer/Einheit 280 (Beilage IX), 287 (Beilage XII) sowie 317 (Beilage XV) und Zurlaubiana AH 103/119
- 19) s. EA VI 2, 406 (Nr. 217)
- 20) s. ebenda VII 2, 133 (Nr. 129) sowie spez. 136 (Nr. 130)
- 21) s. ebenda 136 f

Kopie - AH 149, 419-428